



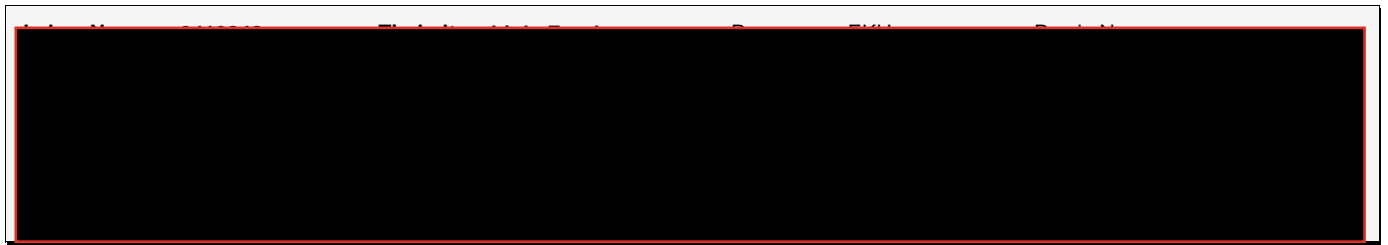


Endbefund

Beh. Tierarzt/ -ärztin:

	Tierhalter		Rasse	EKH	Praxis Nr
	Tierart	Katze	Alter		 
	Tiername	Fienchen	geb. am	10.03.2015	Berichtsdatum 30.08.2024 15:08
			Geschlecht	weiblich kastriert	Abnahmedatum 25.08.2024
Probenmaterial Kot					
Probeneingang 28.08.2024					

Untersuchung	Ergebnisse	Normalwert
Clostridium perfringens Enterotoxin-Gen (DNA, quantitativ)		
Clostridium perfringens Enterotoxin-Gen	negativ	
Clostridium perfringens netE Toxin-Gen		
Clostridium perfringens netE Toxin-Gen	negativ	
Clostridium perfringens netF Toxin-Gen		
Clostridium perfringens netF Toxin-Gen	negativ	
Bakteriologie: Kot (Typisierung mittels MALDI-TOF)		
<u>physiologische Darmbakterien</u>		
Escherichia coli	+++	
Enterococcus spp.	+++	
<u>fakult./obligat-pathogene Bakterien</u>		
E. coli häm.	nicht nachweisbar	
Yersinia spp.	nicht nachweisbar	
Salmonella sp.	positiv	
Proteus spp.	+++	
Clostridium perfringens	+++	
Campylobacter spp.	nicht nachweisbar	
Clostridioides difficile GDH (EIA)		
Clostridioides difficile GDH	positiv	



Untersuchung	Ergebnisse	Normalwert
--------------	------------	------------

Nahrungsausnutzung

Fett	negativ
Stärke	negativ
Muskelfaser	negativ

Verwendetes Material: Kot

Befundbewertung:

1. *Salmonella* spp. kulturell nachgewiesen. Der Befund muss nach §1 der VO über meldepflichtige Tierkrankheiten der nach Landesrecht zuständigen Behörde (zumeist Veterinärämter) unter Angabe des Datums der Feststellung und der betroffenen Tierart mitgeteilt werden. Mittels MALDI-TOF ist nur eine Diagnose auf Speziesebene möglich. Wir raten zu einer Serotypisierung insbesondere im Hinblick auf das zoonotische Potential des Erregers.
2. Kein Nachweis von *Clostridium perfringens* Enterotoxin-, NetE- und NetF-DNA in der Polymerase-Kettenreaktion (Real-Time-PCR).
3. *Clostridioides difficile* (alte Bez. *Clostridium difficile*) GDH wurde nachgewiesen. Das Vorkommen von *Clostridioides difficile* Toxin A + B (DNA) kann mittels Real-Time-PCR bestätigt werden.
4. Finden sich Fett, Stärke oder Muskelfasern vermehrt oder massenhaft im Kot wieder, so kann bei entsprechender Anamnese und klinischer Symptomatik von einer Maldigestion oder Pankreasinsuffizienz ausgegangen werden.

Hinweis:

Die Toxindiagnostik ist besser geworden!

Infos finden Sie hier: <https://tieraerztliches-labor-freiburg.de/2023/08/25/clostridium-perfringens-enterotoxin-cpe-nete-und-netf-ihre-rolle-bei-durchfallerkrankungen-bei-hund-und-katze/>

